

Eckernförde

Hier zu Hause

Basar des Awo-Treffs

ECKERNFÖRDE Der Treff der Arbeiterwohlfahrt (Awo-Treff) veranstaltet am Sonnabend, 15. September, von 8 bis 15 Uhr in der Bürgerbegegnungsstätte (BBS) am Rathausmarkt einen Basar und Flohmarkt. Knurrende Mägen können in einer Cafeteria zum Schweigen gebracht werden. *ez*

Abrechnung des Gildefestes

ECKERNFÖRDE Das Fest der Borbyer Gilde ist abgerechnet. In einer ordentlichen Mitglieder-versammlung am 28. September, 18 Uhr, im Gemeindehaus Borby wird die Abrechnung vorgelegt und beschlossen. Alle Mitglieder sind willkommen. Das Gemeindehaus liegt im Borbyer Pastorenweg 1. *ez*

Erntedankfest für Kinder

ECKERNFÖRDE Drei Wochen vor dem Erntedankfest feiern sechs- bis zwölfjährige Kinder ihren eigenen „kleinen“ Erntedank im Borbyer Gemeindehaus. Die Geschichte von Markus, der einfach nur Danke sagen wollte, steht dann im Mittelpunkt. Dazu wird gespielt, gebastelt und gebacken. Meike Sievers dirigiert den kunterbunten Kinder-morgen am Sonnabend, 15. September, von 10 bis 12 Uhr mit ihren Helferinnen. Das Gemeindehaus liegt an der Ecke Norderstraße/Borbyer Pastorenweg. Mit einer leckeren Stärkung werden die Kinder nach Hause verabschiedet. *ez*

Ein Festival auf der Erfolgsspur

Große Filme und berührende Geschichten: Green Screen hat sich weltweites Renommee erarbeitet / Gestern Start der Vorstellungen

Von Gernot Kühn

ECKERNFÖRDE Man sollte sich zwar nie zu sicher sein, und der stetig gewachsene Erfolg dürfte hier und da auch schon Begehrlichkeiten geweckt haben, aber Eckernförde ist und bleibt bei den Festivalmachern, Filmemachern und Produzenten als Austragungsort des Internationalen Naturfilmfestivals Green Screen gesetzt. Das ist zwar nichts Neues, kommt aber dennoch Jahr für Jahr zur Sprache, weil das Festival von Rekord zu Rekord eilt, die Infrastruktur in der Festivalstadt Eckernförde aber an ihre Grenzen stößt und seit nun schon sechseinhalb Jahren über kein kommerzielles Kino mehr verfügt. Normalerweise ein „No Go“, im speziellen Fall Eckernförde aber wird dieses Manko durch großen logistischen und persönlichen Einsatz aller Beteiligten bei der Herrichtung der sechs Spielstätten und der Organisation des Festivals mehr als ausgeglichen. Hinzu kommt der große Besucherzuspruch, der in diesem Jahr erneut für einen neuen Rekord jenseits der 30000-Marke sorgen dürfte. Green Screen ist innerhalb von zwölf Jahren zu Europas größtem Naturfilmfestival geworden – Eckernförde ist safe. „Aus Eckernförde gehen wir nicht raus. Green Screen kann nur hier stattfinden!“ Diese Botschaft brachte Green Screen-Festivalleiter Dirk Steffens am Dienstagabend bundesweit bei ZDF-Talkmaster Markus Lanz unter die Fernsehzuschauer. Gestern Morgen sprach er bei einem Pressetermin im Stadthallenrestaurant von einer „schwindelerregenden Erfolgsgeschichte – und es zeichnet sich kein Ende ab.“ Green Screen sei ein Eckernförder Festival und werde dies auch bleiben. In größeren Städten würde ein solches Festival nicht richtig wahrgenommen und im großen Angebot untergehen.



Die Führungsspitze der Festivalmacher vor der Stadthalle: (v. l.) Förderevereinsvorsitzende Ulrike Lafrenz, Pressesprecher Michael van Bürk, Festivalleiter Dirk Steffens, stellvertretender Vorsitzender Martin Krohn und Green Screen-Geschäftsführer Markus Behrens. FOTO: KÜHN

Das eindeutige Bekenntnis zu Eckernförde ist das Fundament, auf dem die Erfolgsgeschichte weitergeschrieben werden soll. Und die Zutaten heißen Qualität, Innovationen, Engagement und die kreative Nutzung begrenzter Kapazitäten. Angesichts der Bettenknappheit schlug Dirk Steffens beispiels-

„Aus Eckernförde gehen wir nicht raus. Green Screen kann nur hier stattfinden!“

Dirk Steffens
Festivalleiter

weise ein „Green Screen Bed & Breakfast“-Angebot während der Festivaltage vor. Eine kreative Idee, die helfen könnte. Viele Mitglieder des Green Screen Fördervereins – auch hier erhoffen sich die Festivalmacher eine deutliche Steigerung –, nehmen bereits Gäste auf, doch das Angebot reicht nicht aus.

Das Eckernförder Naturfilm-

festival hat sich ein weltweites Renommee erarbeitet. Als einziges Festival weltweit verbindet es die Faszination eines Besucherfestivals mit der hohen Qualität eines internationalen Branchentreffs. Selbst „Green Screen Selected“ oder „Green Screen Nominated“ – von „Green Screen Winner“ ganz zu schweigen –, sind inzwischen begehrte Markenzeichen und zieren die Vita diverser Naturfilmer, die ihre Filme in Eckernförde eingereicht haben. Neben der ersten Garde deutscher Naturfilmer von Oliver Goetzl und Ivo Nörenberg über Jan Haft bis Uwe Müller oder Volker Arzt – um nur einige zu nennen –, sind immer wieder auch bis dato unbekannte Naturfilmer dabei. Wie der Iraner Fatholla Amiri, dessen Film „Moritban va Palang“ in der Kategorie „Beste unabhängige Produktion“ nominiert ist. Ein Film über einen iranischen Ranger, der glaubt, einen Leopard entdeckt zu haben und sein Revier unter Na-

turschutz stellen möchte. Amiri ist extra zum Festival angereist. Dass ein Filmemacher von der anderen Seite der Welt seinen Film bei GreenScreen einreicht, sich ein Flugticket kauft und nach Eckernförde kommt, macht Dirk Steffens stolz. Filmemacher wie Amiri, die ihrer Berufung folgten und mit wenig Geld „tolle Filme“ machten, seien für ihn „wahre Helden“.

Wie der Mann aus dem Iran denken viele Filmemacher und Produzenten. 200 Akkreditierungen liegen vor, 20 Prozent mehr als 2017, sagt Green Screen-Geschäftsführer Markus Behrens. Schon vor dem ersten Festivaltag stand fest: Es gibt eine neue Rekordbeteiligung. Gleiches dürfte auch für die Besucherzahlen gelten. Viele der über 100 Vorführungen sind ausverkauft, für die Filme in der großen Stadthalle sind allerdings noch Karten zu haben, ebenso wie für die Veranstaltungen und Filme am Sonntag im „Carls“ auf Carlshöhe. Einen

Rekord gibt es ebenfalls bei den Schulvorführungen: 3300 Schüler werden die Filme sehen. Gerade dies ist für die Vorsitzende des Fördervereins, Ulrike Lafrenz, von unschätzbarem Wert. Sie dankt insbesondere den Lehrern für ihren Einsatz und der Ehrenamtlerin Kerstin Borowski, die die Schulvorführungen und die Bustransfers meisterhaft organisiert.

Eine der größten Herausforderungen für die Zukunft ist für Festivalleiter Dirk Steffens die Einbindung digitaler Streamingplattformen wie Netflix. Der dreifache Preisträger des Vorjahres, „The Ivory Game“, ist so eine Netflix-Produktion. Das beste Beispiel dafür, so Steffens, was die Verzahnung von „erstklassigem Journalismus“ und „großartigem Naturfilm“ bewirken kann. „Ivory Game“ thematisiert die verbrecherische Elfenbein-Wilderei und das korrupte Netzwerk des Elfenbeinschmuggels in Afrika.

➤ www.greenscreen-festival.de

ETMG: Eine halbe Million Euro Defizit

ECKERNFÖRDE Das Defizit der Eckernförde Touristik und Marketing GmbH (ETMG) betrug im vergangenen Jahr knapp 500000 Euro, 2016 waren es 370000 Euro. Das gab Bürgermeister Jörg Sibbel im Wirtschafts- und Finanzausschuss bekannt. „Wir haben diesen höheren Verlust erwartet, weil die ETMG Mehrkosten hatte.“ Dazu gehörte zum Beispiel der Bau der Strandterrasse und die Anschaffung von Wachhäusern für die DLRG.

Im mehrjährigen Vergleich ist ein Defizit von 500000 Euro nicht ungewöhnlich. In den vergangenen fünf Jahren lag der Jahresfehlbetrag – außer 2016 – zwischen 415000 und 535000 Euro. Die ETMG kann kaum wirtschaftlich arbeiten, weil sie viele Kosten verursa-

chende Aufgaben wie beispielsweise die Strandreinigung übernimmt, die keine Einnahmen generieren.

Bernd Ernstmeier (Grüne) kündigte an, dass seine Fraktion einen Antrag auf Absenkung des Gemeindeanteils an der Fremdenverkehrsabgabe auf 30 Prozent stellen werde. Zurzeit liegt er bei 40 Prozent. Das gesparte Geld könne in den Defizitausgleich der Stadt für die ETMG gesteckt werden. Auf der anderen Seite würde dann die Fremdenverkehrsabgabe für die Wirtschaftstreibenden steigen.

Der Ausschuss stimmte dafür, Geschäftsführer Stefan Borgmann Entlastung zu erteilen und den Jahresfehlbetrag aus der Kapitalrücklage zu entnehmen. *ape*

SPORTALM
KITZBÜHEL

Die Fashion Week bei NORTEX

Wir laden Sie herzlich ein! Besuchen Sie unsere

Modevorführungen

Samstag, 15. September um 11, 14 und 16 Uhr

Wir präsentieren Ihnen in unserer Damenabteilung glamouröse Mode von Sportalm direkt von der Fashion Week in Berlin. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

NORTEX
... zieht den Norden an!

Grüner Weg 9-11
24539 Neumünster
Telefon 04321 / 8700-0
www.nortex.de

BAB 7-Abfahrt Neumünster-Süd
B 205-Ausfahrt Altonaer Str. / Zentrum
Richtung Neumünster - 6. Ampel links
600 kostenlose Parkplätze

Mo-Do 9.00-19.00 Fr 9.00-20.00 Sa 8.30-19.00 Uhr